



Antrag

Vertagung der Entscheidung und Abstimmung über PPP am 22.04.08

Sehr geehrte Gemeinderätinnen,  
sehr geehrte Gemeinderäte,  
sehr geehrte Damen und Herren,

Pforzheim, den 18.04.2008

zu der am 22.04.08 bevorstehenden Entscheidung für das PPP-Angebot eines Bieters warten Sie noch auf eine Zustimmung des Regierungspräsidiums. Dort soll die Zustimmung erfolgen auf der Grundlage der Behauptung unserer Verwaltung, dass das PPP-Modell 12,9 % billiger sei als der Bau und die Finanzierung in der von uns geforderten konventionellen Bauweise.

Diese Vorteilserwartung von 12,9 % muss laut den Richtlinien des Bundes und auch des Landes Baden-Württemberg durch einen **formgerechten Wirtschaftlichkeitsvergleich** nachgewiesen werden.

Dieser Wirtschaftlichkeitsvergleich muss nicht nur dem Regierungspräsidium, sondern auch denjenigen vorgelegt werden, die letztendlich die Verantwortung für die Zukunft unserer Gemeinde tragen: den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten. Er muss nachvollziehbar sein und die Vorteilserwartung begründen.

Es ist nicht von der Hand zu weisen und ist durch viele Untersuchungen nachgewiesen, dass in nahezu allen PPP-Modellen die konventionelle Bauweise „teuer gerechnet“ und das PPP-Modell „billig gerechnet“ wurden. Aus diesem Grund ist es umso wichtiger, die behauptete Vorteilserwartung kritisch zu hinterfragen.

Unsere Fragen an Sie:

1. Hatten Sie vollständigen und zeitgerechten Einblick in den „Wirtschaftlichkeitsnachweis“ der Verwaltung, der dem RP angeblich vorliegt?
2. Haben Sie nachgefragt, weshalb und mit welcher Konsequenz hier von einem Wirtschaftlichkeits-„nachweis“ und nicht vom üblichen Wirtschaftlichkeitsvergleich gesprochen wird? (Verbirgt sich hier nicht ein neuer Trick der Berater, einen echten „Vergleich“ zu umgehen?)
3. Wir haben die begründete Vermutung, dass es den formgerechten Wirtschaftlichkeitsvergleich gar nicht gibt. Er müsste durch einen Gemeinderatsbeschluss genehmigt worden sein, denn er kostet schon mal leicht 50.000 bis 100.000 Euro. Wann hat es diesen Beschluss gegeben?
4. Können Sie mit gutem Gewissen und klarer Einschätzung am Dienstag, 22.04.08 eine Entscheidung für die PPP-Variante treffen? (Obwohl Ihnen das Beispiel des BOZ in Frankfurt/Main zeigt, dass die von der Frankfurter OB angekündigte Vorteilserwartung von 25% sich in Mehrkosten von 6,45% verteuert hat).

Die Bürgerinitiative BIB bezweifelt begründet diese behauptete Vorteilserwartung. Sollten Sie unsere Fragen nicht eindeutig mit Ja beantworten können, bitten wir Sie eindringlich und beantragen, die Entscheidung und Abstimmung am Dienstag, 22.04.08 zu vertagen.

Auch wir Bürger wollen Einblick in diesen Wirtschaftlichkeits-„nachweis“ und bitten um Ihre Unterstützung, Zugang zu diesem zu erhalten.

Diese **Privatisierung auf 30 Jahre** – wir sprechen bewusst von einer Privatisierung – hat für unsere Stadt eine enorme Bedeutung. Auch das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg bezeichnet PPP als eine Form der Privatisierung öffentlicher Leistungen.

Deshalb erwägen wir von BiB, sollte die behauptete Vorteilserwartung nicht nachgewiesen sein, einen Bürgerentscheid gegen diese und jede weitere Privatisierung kommunaler Güter in Pforzheim einzuleiten.

Ebenso erwägen wir bei dem zuständigen Verwaltungsgericht eine Klage anzustrengen.

Mit freundlichen Grüßen

Gundi Köhler  
Wolfgang Schulz  
für "BiB-Busse in Bürgerhand"  
[www.bib-pforzheim.de](http://www.bib-pforzheim.de)

Gundi Köhler  
Hohe Steige 2 A  
75181 Pforzheim - Eutingen  
Tel. / Fax 07231-560444

Wolfgang Schulz  
Oosstraße 12  
75179 Pforzheim  
Tel. 07231-983518

nachrichtlich an:

An alle Fraktionen im Gemeinderat  
Regierungspräsidium Karlsruhe  
Oberbürgermeisterin Augenstein  
1. Bürgermeister Andreas Schütze  
Bürgermeister Alexander Uhlig  
Bürgermeister Gert Hager  
Leiterin des Rechtsamts Andrea Hermesmeier  
Kämmerin Susanne Weishaar  
Landrat des Enzkreises Karl Röckinger  
Die Mitglieder des Kreistages  
Vorstand der Sparkasse Herbert Müller  
Presse  
Rektor Ulrich Jäger und das Kollegium der AKS  
Gesamtelternbeirat Hartmut Wagner  
DGB Martin Spreng  
GEW  
Ver.di Willi Hagel  
IGM Martin Kunzmann  
Personalratsvorsitzender Stadtverwaltung Gabriele Schmid  
Personalratsvorsitzender Landratsamt Holger Egger  
Betriebsratsvorsitzender SWP Henry Wiedemann  
Betriebsratsvorsitzender SVP Martin Metzner  
Betriebsratsvorsitzender Klinikum Pforzheim M. Hermann-Baudisch